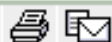


- Front
- Nachrichten**
- Ausland
- Schweiz
- Zürich
- Bern
- Basel
- Luzern
- St. Gallen
- Panorama
- Wissen
- Wetter: Schweiz
- Wetter: Welt
- Dossiers
- Bildstrecken
- US-Wahlen
- Wirtschaft & Börse
- Sport
- Unterhaltung
- Beauty & Fashion
- Gesundheit
- Digital Life
- Auto & Motorrad
- Life & Lifestyle
- Service
- Weiterbildung

Akt. 09.11.08; 20:50 Pub. 09.11.08; 20:50



Neuer Luzerner Rennstall will Europameister werden

von Markus Fehlmann

Von 0 auf 100 Sachen in weniger als einer Sekunde: Ein Luzerner Rennstall will mit seinem Teufelsboliden die europäische Rennszene aufmischen.

«Unser Ziel ist der Europameistertitel im Jahr 2011», sagt Rolf Vogel. Der 52-Jährige ist Crew Chief beim neuen Schachener Rennstall G-Force Helvetic. Zusammen mit drei Teamkollegen will er ab nächstem Jahr die europäische Dragster-Szene erobern. Dazu haben sie tief in die Tasche gegriffen und sich extra einen Top-Boliden aus den USA einfliegen lassen. «Der Wagen kostet mehrere hunderttausend Franken», so Vogel. Die Leistung kann sich sehen lassen: Das High-Tech-Fahrzeug hat rund 3200 PS, beschleunigt in 0,89 Sekunden von 0 auf 100 Stundenkilometer und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von ungefähr 400 km/h.



Beeindruckt vom 3200 PS starken Rennboliden: Pilot Armin Roth. (Bild: Toni Heller)

Bei den Dragster-Rennen gilt es, eine etwa 400 Meter lange Gerade so schnell wie möglich zurückzulegen. Dabei geht es laut Vogel nicht um sinnlose Raserei: «Der Pilot muss hochkonzentriert sein», erklärt er, «kopflose Draufgänger können wir in unserem Sport nicht brauchen.»

Damit Fahrer Armin Roth (30) für die neue Saison gerüstet ist, wird er nun ein halbes Jahr auf der neuen Rennmaschine ausgebildet. Bei der Präsentation am Samstag stand ihm der Respekt ins Gesicht geschrieben. Vogel: «Wenn man zum ersten Mal in einem solchen Wagen sitzt, bekommt man es schon mit der Angst zu tun.»

Link-Box

www.g-forcehelvetic.ch